El Chaco en Kassel

Autor(en): **Faivovich, Guillermo / Goldberg, Nicolàs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **114 (2012)**

Heft -: **Künstler in Bewegung = Artistes en mouvement = Mobilità degli artisti = Artists on the move**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

—1

GUILLERMO FAIVOVICH & NICOLÀS GOLDBERG

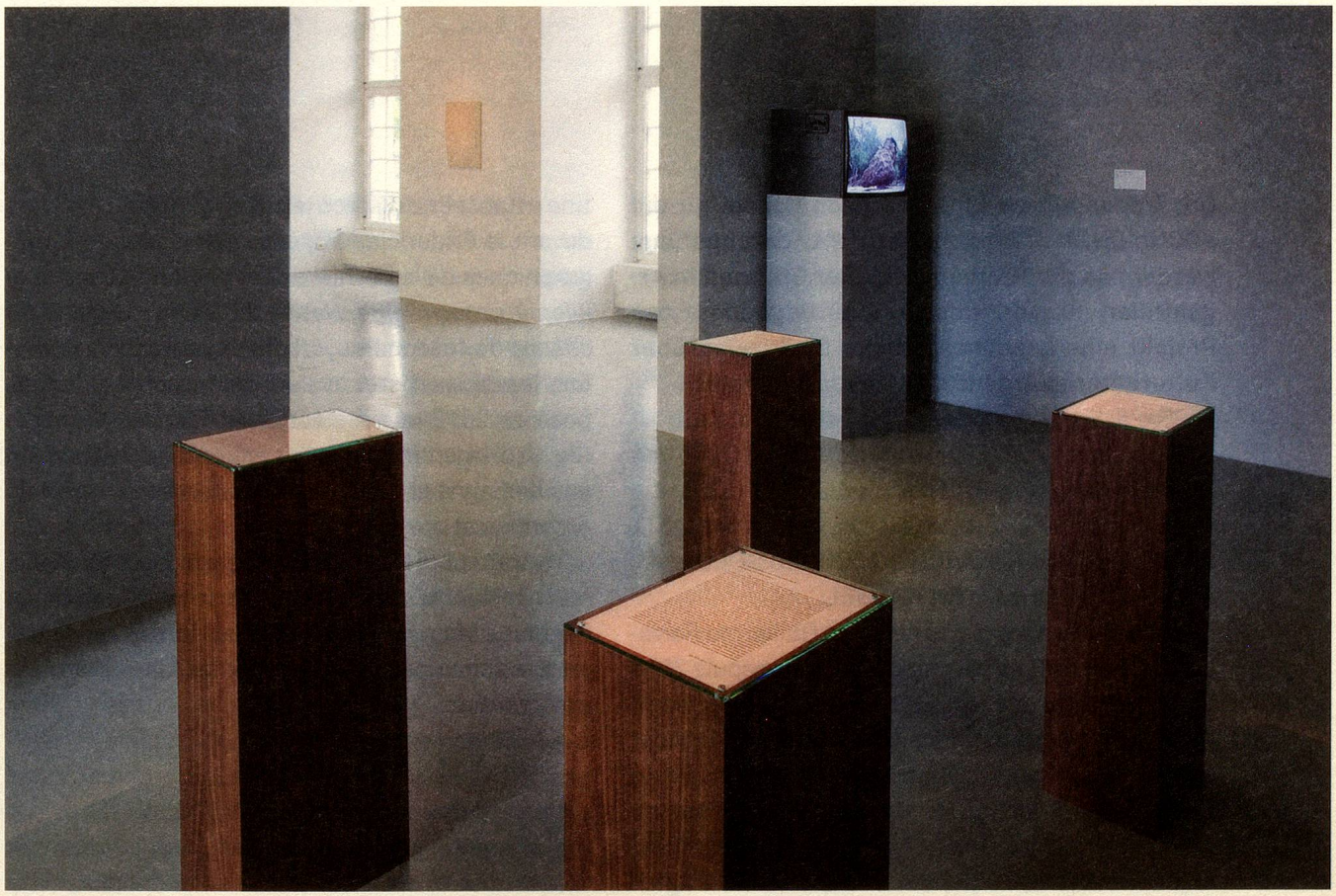
EL CHACO EN KASSEL

Mit 37 Tonnen ist El Chaco der zweitgrößte Meteorit auf der Erde und das schwerste außerirdische Objekt, das je transportiert wurde. Seine befristete Verlagerung vom Campo del Cielo nach Kassel für die *dOCUMENTA (13)* stellt eine Etappe des fortlaufenden Projekts *A Guide to Campo del Cielo* dar, an dem Guillermo Faivovich und Nicolás Goldberg seit 2006 gemeinsam arbeiten. Vor 4000 Jahren wurde der Norden Argentiniens von einem großen Meteoritenschauer getroffen. Ein etwa 800 Tonnen schwerer Eisenbrocken aus dem Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter, der älter war als die Erde selbst, war in Stücke zerbrochen, so dass eine große Zahl von Meteoriten entstand. Die indigenen Bewohner des Landes, die das Gebiet Piguem Nonralta (Himmelsfeld) nannten, verehrten diese Himmelseisen, lange bevor die spanischen Eroberer im späten 16. Jahrhundert auf der Jagd nach wertvollen Metallen das Land durchstreiften. 2006 begannen Faivovich & Goldberg mit der Arbeit an diesem Ort; in ausführlicher Forschungsarbeit setzten sie das Puzzle seiner Geschichte zusammen, indem sie das irdische Leben eines jeden Fundstücks und seine wechselvolle Beziehung zur Menschheit nachzeichneten. Ein erster Schritt war die Wiedervereinigung der zwei Hälften eines einzigen zwei Tonnen schweren Meteoriten, der beinahe 45 Jahre lang zwischen Argentinien und den USA aufgeteilt gewesen war, in ihrer Ausstellung *Meteorit «El Taco»*. Er war 1965–

—1 GUILLERMO FAIVOVICH UND NICOLÁS GOLDBERG, *FIRST ENCOUNTER WITH EL CHACO*, 2006, dOCUMENTA (13), KASSEL, VIDEO, 12:10 MIN., COURTESY GUILLERMO FAIVOVICH UND NICOLÁS GOLDBERG, FOTO: ROMAN MÄRZ

—2 GUILLERMO FAIVOVICH UND NICOLÁS GOLDBERG, *THE WEIGHT OF UNCERTAINTY*, 2012, dOCUMENTA (13), KASSEL, DIN A4-TRANSKRIPTIONEN, GLAS-, HOLZ-SOCKEL, COURTESY GUILLERMO FAIVOVICH UND NICOLÁS GOLDBERG, FOTO: NILS KLINGER, ROMAN MÄRZ

1966 im Max-Planck-Institut in Mainz zerschnitten worden, ein Vorgang, an dem drei Länder – Argentinien, die USA und Deutschland – mit ihren je eigenen Kulturen und politischen Systemen, ihren Eigenheiten in Bezug auf das Erbe, ihrem jeweiligen technologischen Entwicklungsstand und ihren institutionellen Dynamiken beteiligt waren. Begleitend zu dieser Wiedervereinigung, die im September 2010 im Portikus in Frankfurt am Main stattfand, erschien *The Campo del Cielo Meteorites – Vol. 1: El Taco*, ein von der *dOCUMENTA (13)* herausgegebenes Künstlerbuch. *El Chaco en Kassel* wird auf dem Friedrichsplatz neben ikonischen Werken wie dem *Vertical Earth Kilometer*, den Walter De Maria 1977 für die *documenta 6* schuf, und den ersten und letzten für Joseph Beuys' *7000 Eichen* (1982–1987) gepflanzten Bäumen aufgestellt. Beide Orte, das Campo del Cielo und der Friedrichsplatz, sind zu Pilgerzielen und Orten der Spekulation und des Spektakels geworden, der eine wegen seiner außerirdischen Fundstücke, der andere wegen des Kulturereignisses *documenta*. Für die Dauer von 100 Tagen überschneiden sich die Geschichten, die sich mit diesen Orten verbinden. Nach dem Ende der Ausstellung kehrt El Chaco an seinen ursprünglichen Ort zurück. Das Erscheinen dieses kosmischen «Already-Made» auf dem Friedrichsplatz bildet ein Zeitparadox, das an den rätselhaften Monolithen in Stanley Kubricks *2001: Odyssee im Weltraum* (1968) erinnert, stellt jedoch keine Nachricht aus der Zukunft, sondern ein Überbleibsel von der Geburt unseres Sonnensystems dar. Als schiere Verkörperung von Masse und Schwere besteht der Meteorit als Anachronismus in der entmaterialisierten und digitalisierten Welt von heute fort. Begleitend zu diesem Projekt erscheint der Band *The Campo del Cielo Meteorites – Vol. 2: El Chaco*.



—2

—3 GUILLERMO FAIVOVICH AND NICOLÁS GOLDBERG, TEIL AUS DER INSTALLATION *THE WEIGHT OF UNCERTAINTY* 2012, DOCUMENTA (13), KASSEL, EISENMASSE, 3544 KG, COURTESY GUILLERMO FAIVOVICH UND NICOLÁS GOLDBERG, FOTO: ROMAN MÄRZ

Der Transport von El Chaco nach Kassel für die *dOCUMENTA (13)* konnte nicht durchgeführt werden, da der Protest indigener Gruppen in Argentinien ihn verhinderte. Allerdings löste das Projekt eine gesellschaftliche Diskussion über Kulturgüter in Argentinien aus.

• *Eva Scharrer*

GUILLERMO FAIVOVICH & NICOLÁS GOLDBERG – EL CHACO EN KASSEL

Les artistes argentin et français Guillermo Faivovich et Nicolás Goldberg se consacrent depuis 2006 à une région du nord de l'Argentine qui fut touchée il y a 4000 ans par une chute de météorite. Pour la durée de l'exposition *dOCUMENTA (13)*, ils ont voulu transporter El Chaco, la deuxième météorite du monde par son poids de 37 tonnes et le plus lourd objet extraterrestre jamais transporté, de l'Argentine à Kassel. La météorite devait y rester cent jours devant le Fridericianum, entourée d'œuvres iconographiques de la dernière *documenta*, telles que le *kilomètre terrien* de Walter de Maria ou les *7000 chênes* de Joseph Beuys. Lors d'une action à Francfort, les deux artistes avaient déjà reconstitué et exposé en 2010 une météorite, El Taco, de la même région d'Argentine, qui avait été cassée en 1965/66 en Allemagne et dont les morceaux se trouvaient en Argentine et aux Etats-Unis.

Le transport d'El Chaco à Kassel pour la *dOCUMENTA (13)* n'a pas eu lieu en raison de l'opposition d'ethnies aborigènes d'Argentine. Toutefois, le projet a suscité une polémique sur les biens culturels en Argentine.

• *Eva Scharrer*

—3

GUILLERMO FAIVOVICH & NICOLÁS GOLDBERG – EL CHACO A KASSEL

Gli artisti argentini Guillermo Faivovich e Nicolas Golberg si interessano fin dal 2006 a una zona nel Nord dell'Argentina, colpita da un meteorite 4000 anni fa. I due progettavano di trasportare dall' Argentina alla Germania El Chaco, uno dei meteoriti più pesanti del mondo, e di esporlo alla *dOCUMENTA (13)* di Kassel. Con le sue 37 tonnellate, El Chaco è la roccia di origine extraterrestre più pesante che sia mai stata trasportata. Il meteorite sarebbe dovuto restare esposto per cento giorni davanti al Museo Federiciano, accanto ad alcune delle opere più significative delle precedenti edizioni della *documenta*, quali il *Chilometro terrestre in verticale* di Walter de Maria o le *7000 querce* di Joseph Beuys. Non è la prima volta che i due artisti si dedicano a questo tema: nel 2010, nell'ambito di un'esposizione tenutasi a Francoforte, avevano già trasportato e ricomposto due frammenti di un altro meteorite, El Taco, proveniente dalla stessa regione. Il meteorite, scoperto nel 1962 da un gruppo di ricercatori argentini e statunitensi, era stato tagliato in due frammenti nel 1965/66 in Germania, conservati l'uno in Argentina e l'altro negli Stati Uniti.

Le proteste di gruppi indigeni in Argentina hanno tuttavia impedito il trasporto di El Chaco a Kassel per la *dOCUMENTA (13)*. L'iniziativa ha comunque avuto il merito di provocare nel paese un dibattito sul patrimonio culturale nazionale.

• *Eva Scharrer*